



Pressemitteilung

Familie ist bunt!

BIG Regenbogenfamilien-Fachkräfte nehmen Stellung:

Berlin/München/Düsseldorf, 03.05.2019

Die Bundesinteressengemeinschaft Regenbogenfamilien-Fachkräfte (BIG RBFF) begrüßt die Initiative von Bundesjustizministerin Katarina Barley, ein an die Vielfalt der Lebensrealitäten von Familien angepasstes Abstammungsrecht zu schaffen.

Allerdings gehen die bisher geplanten abstammungsrechtlichen Regelungen für Regenbogenfamilien unserer Ansicht nach nicht weit genug: Nur Kinder, die mit reproduktionsmedizinischer Unterstützung in eine Ehe zweier Frauen hineingeboren werden, erhalten gleiche Rechte wie Kinder heterosexueller Ehepaare. Hier entstünde eine Zwei-Klassen-Gesellschaft, denn die große Gruppe von Kindern, die ohne ärztliche Unterstützung entstanden sind, bliebe somit unberücksichtigt. Auch in Bezug auf trans- und intergeschlechtliche Menschen greift der Entwurf zu kurz.

Die Forderungen der Bundesinteressengemeinschaft Regenbogenfamilien-Fachkräfte (BIG RBFF) lauten deshalb:

1. Elternteil eines Kindes ist die Person
 - die das Kind geboren hat,
 - die zum Zeitpunkt der Geburt mit der gebärenden Person verheiratet ist oder in einer Eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt,
 - die die Elternschaft anerkennt.Eine geschlechtsneutrale Sprache ist hier anzustreben.
2. Ein neues Rechtsinstrument, die „Elternschaftsvereinbarung vor Zeugung“ zwischen den intendierten Eltern und einem privaten Samenspender regelt, ob dem genetischen Vater oder dem Lebenspartner bzw. der Lebenspartnerin der Mutter eine Elternrolle zukommen soll.

Die ausführliche Stellungnahme finden Sie unter: <https://big-regenbogenfamilien.de/stellungnahme-zu-barleys-vorstoss/>

Diese Forderungen werden der Öffentlichkeit auch im Rahmen des International Family Equality Day (IFED) (3. bis 5. Mai) weltweit präsentiert. Das diesjährige Motto „Families: United We Stand!“ soll Regenbogenfamilien stärken und sie als Teil moderner Familienformen sichtbar machen. Denn Familienleben in Deutschland ist heute vielfältig und bunt, und alle Familien brauchen Solidarität und Zusammenhalt! Regenbogenfamilien sind Familien, in denen mindestens ein Elternteil lesbisch, schwul, queer oder trans* lebt; sie werden in Anlehnung an die Regenbogenfahne als Symbol homosexueller Menschen so genannt.

Gez. von folgenden Organisationen:

- Fachstelle Regenbogenfamilien (AWO Familienglobus), Düsseldorf
- Gerede e.V. - Queerkids, Dresden
- ILSE Süd / LesFam, Baden-Württemberg
- LAG Regenbogenfamilien, Nordrhein-Westfalen
- Lesben Leben Familie e.V., Berlin
- LesMamas e.V., München
- LSVD Baden-Württemberg e.V.
- Rat&Tat Zentrum für queeres Leben e.V., Bremen
- rubicon e.V., Köln
- Treffpunkt, Fach- und Beratungsstelle Regenbogenfamilien, München

Über die BIG Regenbogenfamilien

Am 7. Dezember 2018 haben sich in München haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte aus Deutschland und Österreich zum Themenfeld Regenbogenfamilien getroffen und die Bundesinteressengemeinschaft Regenbogenfamilien-Fachkräfte (BIG RBFF) gegründet. Neben dem fachlichen Austausch wollen alle zugehörigen Fachkräfte die Interessen von Regenbogenfamilien in Gesellschaft und Politik vertreten. Darum fordern alle Beteiligten, dass Kinder und Eltern in Regenbogenfamilien rechtlich von Anfang an abgesichert sind.

Zeichen: 3031 inkl. Leerzeichen

Kontakt:

Constanze Körner

Lesben Leben Familie (LesLeFam) e.V. Berlin

für die Bundesinteressengemeinschaft Regenbogenfamilienfachkräfte (BIG RBFF)

Fon: 0170 6830299

E-Mail: presse@big-regenbogenfamilien.de

www.big-regenbogenfamilien.de